

15. März 1865.

N^{ro} 61.

15. Marca 1865.

(542) **E d i k t.** (3)

Nro. 11346-5144. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Ladislaus Grafen Humnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Ettel John, Geschäftsfrau, Nro. 422 ²/₄ in Lemberg, wider ihn ein Gesuch um Zahlungsaufgabe wegen einer Wechselsforderung pr. 1000 fl. öst. W. f. N. G. unterm 6. März 1865 überreicht habe, worüber mit Beschluß vom Heutigen, Zahl 11346 die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Ladislaus Grafen Humnicki unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Malinowski mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Smialowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 8. März 1865.

(544) **E d i k t.** (3)

Nro. 600. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Zmigrod wird hiemit kundgemacht, daß im h. g. Depositenamte zu Gunsten der Nachlassmasse des verstorbenen Pfarrers Michael Wojciechowski nachstehende Privaturlunden über 32 Jahre erliegen, um welche sich deren Eigenthümer bisher nicht gemeldet haben, als:

- Schuldschein der Eheleute Stanislaus und Sofia Walewskie ddto. 7. November 1789 über 1000 poln. Gulden.
- Schuldschein derselben ddto. 9. April 1800 über 300 polnische Gulden.
- Schuldschein des Hiacinth Piatkiewicz, Thomas Wodyński und Hersch Hubert ddto. 21. November 1811 über 2000 polnische Gulden.

Die Eigenthümer dieser Urkunden werden daher aufgefordert, sich wegen Erhebung derselben binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen bei diesem k. k. Gerichte um so sicherer zu melden, widrigens nach Ablauf dieser Frist diese Urkunden aus der Depositenkasse ohne weiterer Haftung an die h. g. Registratur zur weiteren Aufbewahrung werden übergeben werden.

Zmigrod, den 3. März 1865.

(547) **E d y k t.** (3)

Nr. 2058. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski wiadomo czyni, iż pani Józefa Wszelaczyńska pod dniem 2. marca 1865 do l. 2058 przeciw Katarzynie z Milewskich Murysonowej z życia i miejsca pobytu nieznanej, i jej spadkobiercom z istnienia, nazwisk i miejsca pobytu nieznanym podała pozew o wykrylenie ze stanu biernego części dóbr Kupeczyńce praw Katarzyny z Milewskich Murysonowej ugodę z dnia 24. czerwca 1806 r. z Kajetanem Muryson zawartą zastrzeżonych, dom. 61. pag. 461. n. 27. on. zainstalowanych. Pozwanym więc ustanawia się za kuratora p. adwokata dr. Reyznera z substytucją p. adwokata dr. Schmidta i pierwszemu doręcza się powyższy pozew z terminem do stawienia się na ustną rozprawę w dniu 25. kwietnia 1865 o godzinie 10tej rano. Uponia się zatem z miejsca pobytu nieznanego pozwanego, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody, ku obronie praw swoich służące, wezwanie udzielił lub innego obrońcę sobie obrali, tego sądowi temu oznajmili, i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynili, inaczey skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 6. marca 1865.

(543) **E d i k t.** (3)

Nr. 11345-5143. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Ladislaus Grafen Humnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Feige Fränkel Geschäftsfrau Nr. 108 ²/₄ in Lemberg gegen ihn ein Gesuch um Zahlungsaufgabe wegen einer Wechselsforderung pr. 1000 fl. öst. W. f. N. G. unterm 6. März 1865 hiergerichts überreicht habe, worüber mit heutigem Beschluß Z. 11345 die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Ladislaus Grafen Humnicki unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landesadvokat Dr. Malinowski mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Dr. Smialowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 8. März 1865.

(545) **Vizitations- Ankündigung.** (3)

Nr. 959. Zur Verpachtung der im Zwecke der zwangsweisen Einbringung der hinter Grundherrschaft Podkamień mit Schluß des Solarjahres 1864 rückständig verbliebenen Steuer und Rechtsgeldern sequestrierten zwei Güter Fraga und Jahlusz auf die dreijährige

Zeitperiode vom 1. Mai 1865 bis dahin 1868 wird in der hierämthlichen Kanzlei die öffentliche Lizitazion am 23. März l. J., und wenn diese mißlingen sollte, am 6. und 13. April l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Zum Gute Fraga gehören 317 Joch 1208 □ Klafter Acker, 100 Joch 10 □ Klafter Wiesen und Hutweide.

In Fraga dann 414 Joch 176 □ Klafter Acker, 146 Joch 615 □ Klafter Wiesen und 149 Joch 366 Klafter Hutweide.

In Bienkowce dagegen zum Gute Jahlusz 368 Joch 156 Klf. Acker, 3 Joch 1112 Klafter Gärten, 48 Joch 1452 Klafter Wiesen und 4 Joch 885 Klafter Hutweide.

Als Fiskalpreis werden die erhobenen einjährigen Erträge, und zwar: von Fraga sammt dem Bienkowcer Grund- und dem ausschließlichen Propinazionsrechte in Fraga 3544 fl. 76 fr. und von Jahluzer Gründen sammt dem ausschließlichen Propinazionsrechte in Jahlusz 3281 fl. 99 fr. angenommen werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß am dritten Lizitazionstermine auch unter den Fiskalpreisen Anbothe werden berücksichtigt werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse werden vor der Lizitazion bekannt gegeben werden.

Pachtlustige werden eingeladen, am bestimmten Orte und Termine zu erscheinen und an der Lizitazion Theil zu nehmen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Rohatyn, am 10. März 1864.

(546) **Kundmachung.** (3)

Nr. 551. Bei der k. k. galizischen Statthalterei ist eine Konzipistenstelle mit der Bestimmung für die Dienstleistung bei der k. k. Grundlasten- Ablösungs- und Regulirungs- Landes- Kommission und Grundentlastungs- Fonds- Direktion in Krakau und mit einem jährlichen Gehalte von 735 fl. öst. W. provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem Präsidium der k. k. Grundlasten- Ablösungs- und Regulirungs- Landes- Kommission und Grundentlastungs- Fonds- Direktion in Krakau längstens bis 25ten d. Mtz. einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Grundlasten- Ablösungs- und Regulirungs- Landeskommission und Grundentlastungs- Fonds- Direktion.

Krakau, am 8. März 1865.

(550) **E d i k t.** (3)

Nr. 1825. Von dem k. k. Kreisgerichte Złoczów wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Salomon Silberstein aus Brody mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Halberstein und Nierenstein gegen ihn eine Wechselslage wegen 624 Silb. Rubel 50 Kop. f. N. G. sub praes. 1. März 1865 Z. 1825 überreicht haben, und der Zahlungsauftrag unter Einem erlassen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der hierortige Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituierung des Advokaten Dr. Wesolowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 1. März 1865.

(549) **E d i k t.** (3)

Nro. 1824. Vom k. k. Kreisgerichte Złoczow wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Salomon Silberstein aus Brody mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Halberstein & Nierenstein gegen ihn die Wechselslage wegen 625 Silb. sub praes. 1. März 1865 Z. 1824 überreicht haben, und der Zahlungsauftrag wegen dieser Summe am heutigen Tage gegen ihn erlassen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird für ihn der hiesige Herr Advokat Dr. Wesolowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Warteresiewicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 8. März 1865.

(553) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 4219. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem niewiadomego z miejsca pobytu p. Emiliana Hlebowickiego, że przeciw niemu na rzecz Benjamina Markusa nakaz płatniczy wekslowej kwoty 300 zł. w. a. z p. n. pod dniem 8. marca 1865 do l. 4219 wydanym i ustanowionemu dla niego kuratorowi w osobie p. adw. Skwarczyńskiego ze substytucją p. adw. Eminowicza doręczonym został.

Stanisławów, dnia 8. marca 1865.

(554) **E d i k t.** (2)

Nr. 4437. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Drohobycz wird hiemit kundgemacht, daß über Einschreiten der k. k. Finanzprokuratur zur Befriedigung der erstgenannten Summe von 118 fl. RM. oder 123 fl. 90 kr. österr. Währ., dann der Schätzunggebühren pr. 5 fl. 25 kr. öst. W. und pr. 4 fl. öst. W., wie auch zur Befriedigung der früher mit 20 fl. 36 kr. öst. W. zugesprochenen und der jetzt mit 8 fl. 46 kr. öst. W. genehmigten Exekuzionskosten, die exekutive Feilbietung der dem Mayer Schreyer eigenthümlich zugehörigen Realitätsantheile, und zwar $\frac{1}{9}$ Theiles der Hälfte und der $\frac{9}{18}$ Theile der ganzen Realität sub CN. 1 in Zagrody miejskie zu Drohobycz in zwei Terminen, nämlich am 4. April und 2. Mai 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

In dem ersten Feilbietungstermine werden die gedachten Realitätsantheile nicht unter dem Schätzungswerte von 269 fl. 16 $\frac{2}{3}$ kr. öst. W., beim zweiten aber nur um einen dem Betrage aller einverleibten Schulden gleichkommenden Betrag veräußert werden.

Sollten diese Realitätsantheile auch im zweiten Termine nicht an Mann gebracht werden können, dann wird behufs Feststellung erleichternden Bedingungen die Einvernehmung aller Hypothekargläubiger am 16. Mai 1865 um 9 Uhr Vormittags gepflogen, und hiebei die Richterscheindenen den Anträgen der Mehrheit der Erscheknenden als beitretend angesehen werden.

Als Badium ist die Summe von 27 fl. öst. W. zu erlegen.

Der Schätzungskakt und der Tabularextrakt, wie auch die weiteren Lizitationsbedingungen können in der hierämlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Von dieser Lizitation werden nebst beiden Theilen und dem intabulirten Hypothekargläubiger auch jene Gläubiger, denen diese Feilbietungsausschreibung aus was immer für einer Ursache nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, oder welche später mit ihren Rechten in die Stadttafel gelangen würden, durch den in der Person des Hrn. Felix Lopuszanski bestellten Kurator und mittelst gegenwärtigen Ediktess verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Drohobycz, den 31. Jänner 1865.

(559) **Einberufungs - Edikt.** (2)

Nr. 1789. Der seit mehreren Jahren unbefugt sich im Auslande (in der Moldau) aufhaltende im Jahre 1838 zu Brody geb. Israeelite Samuel Fliegelmann wird hiemit aufgefordert, binnen längstens sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktess in das Amtsblatt der Landeszeitung in die Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem Allerhöchsten Auswanderungs-Patente verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 28. Februar 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 1789. Wzywa się niniejszem Samuela Fliegelmann, urodzonego w Brodach roku 1838, a od kilku lat bez pozwolenia za granicą przebywającego, azeby najdalej w przeciagu 6 miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie urzędowej krajowej do domu powrócił i prawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczey się z nim postąpi według najwyższych przepisów względem wychodźców.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 28. lutego 1865.

(557) **Kundmachung.** (2)

Nr. 1824. Die kreisbehördliche Lizitations - Ankündigung vom 7. I. Wts. Zahl 1000 wegen Verpachtung der Busker städt. Grundstücke „Wojtowszczyzna“ auf die Zeit vom 1ten November 1865 bis dahin 1874 wird dahin abgeändert, daß die Lizitation an dem festgesetzten Termine zwar von der Złoczower k. k. Kreisbehörde, jedoch nicht in Złoczów sondern in Busk abgehalten werden wird.

Die übrigen Lizitationsbedingungen bleiben aufrecht.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 28. Februar 1865.

Ögłoszenie.

Nr. 1824. Rozpisana na dzień 3. kwietnia 1865 r. licytacja względem wydzierżawienia gruntów gminie miasta Busk należących, „Wojtowszczyzna“ zwanych, odbędzie się w wyznaczonym terminie przez c. k. władzę obwodową, lecz nie w Złoczowie jeno w Busku.

Co się niniejszem podaje do wiadomości z tym dodatkiem, że reszta warunków licytacji niezmiennie pozostają.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 28. lutego 1865.

(558) **Kundmachung.** (2)

Nr. 479. Im Grunde hoher Statthalterei - Verordnung vom 12. Jänner d. J. 1516 wird wegen Hintangabe der Schindelbedachung auf dem gr. k. Pfarrhause, dem Speicher und dem Schoppen in Sokal anmit die öffentliche Lizitation auf den 21. März l. J. und im Falle des Mißlingens die zweite auf den 30. März und die dritte auf den 4. April l. J. ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis für diese Herstellungen beträgt 467 fl. 91 kr. öst. W. und die Lizitationslustigen werden eingeladen, sich an jenen Terminen, versehen mit dem 10%tigen Badium beim k. k. Bezirksamte in Sokal jedesmal um 9 Uhr Früh einzufinden, wo ihnen die Bauweise und die Lizitationsbedingungen werden bekannt gegeben werden.

Zólkiew, am 6. März 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 479. Na mocy rozporządzenia wys. c. k. Namiestnictwa z d. 12. stycznia b. r., do l. 1516, c. k. władza obwodowa niniejszem wiadomo czyni, iż względem pokrycia dachów plebanii, szpichlerza i szopy proboszcza obrz. gr. w Sokalu obędzie się publiczna licytacja w c. k. urzędzie powiatowym w Sokalu dnia 21. marca r. b., gdyby zaś takowa bez skutku pozostała, odbędzie się druga licytacja 30. marca, a trzecia 4. kwietnia r. b. zawsze o godzinie 9tej rano.

Cena fiskalna wynosi 467 zł. 91 kr. w. a.

Mający chęć przedsiębrania pomienionych reparacyj, wiinni złożyć 10procentowe wadium.

Warunki licytacyi, jakoteż szczegóły reparacyi ogłoszone zostaną podczas licytacyi.

Zólkiew, dnia 6. marca 1865.

(551) **E d y k t.** (2)

Nr. 2059. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski wiadomo czyni, iż p. Józefa Wszelaczyńska pod dniem 2go marca 1865 do l. 2059 przeciw Katarzynie z Milowskich Murysonowej z miejsca pobytu i istnienia nieznaney i jej spadkobiercom z istnienia nazwisk i miejsca pobytu nieznanym podała pozew o wykreślenie ze stanu biernego części dóbr Kopczyńce prawa dzierżawy 30 poddanych i 250 morgow płaszczyzny, na rzecz Katarzyny z Milewskich Murysonowej dom. 61. pag. 462. n. 29. on. intabulowanego.

Pozwanym więc ustanawia się na koszt pozwanych za kuratora pana adwokata Reyznera z substytucją pana adwokata Dra. Schmidta, i pierwszemu doręcza się powyższy pozew z terminem do stawienia się na usną rozprawę w dniu 25. kwietnia 1865 o godzinie 10tej rano.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanych pozwanych, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześniej udzielili lub innego sobie obrońce obrali, tego sądowi temu oznajmili, i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynili, inaczey skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 6. marca 1865.

(556) **Kundmachung.** (2)

Nro. 182-Grf. Skrb. Wegen Wiederverpachtung der zur Graf Skarbek'schen Armen- und Waisenfistung gehörigen Propinazion auf der ganzen Stiftungsherrschaft Drohowyze, Stryjer Kreises, auf die Zeitperiode vom 24. Juni 1865 bis dahin 1868, wird bei der Lemberger k. k. Kreisbehörde eine öffentliche Lizitation am 30. März, und falls kein günstiger Anboth erzielt werden sollte, am 25. April l. J. abgehalten werden.

Der Ausrufpreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 12818 fl. österr. Währung.

Jeder Pachtlustige hat vor Beginn der Lizitation das 10% Badium mit 1300 fl. österr. Währung zu Handen der kreisbehördlichen Lizitations-Kommission im Baaren oder in Staatsschuldverschreibungen, oder auch in galizischen Pfandbriefen nach dem Kurwerthe zu erlegen.

Es werden auch vor und während der Lizitationsverhandlung schriftliche mit Badium belegte, vorschriftsmäßig angefertigte versiegelte Offerten angenommen, nach beendigter Lizitation dürfen jedoch, falls der Fiskalpreis überbothen wird, keine weiteren Anträge berücksichtigt werden.

Die Lizitations-Bedingnisse können bei der Lemberger k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 1. März 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 182 hr. Skrb. W celu ponownego wydzierżawienia propinacji w całym państwie Drohowyze, w obwodzie Stryjskim, należącej do fundacyi hrabiiego Skarbka, a to na czas od 24. czerwca 1865 do 23. czerwca 1868, odbędzie się dnia 30. marca 1865 w urzędzie obwodowym lwowskim publiczna licytacja, a gdyby na tym terminie nieotrzymano korzystnego skutku, druga licytacja na dniu 25. kwietnia b. r.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy wynosi 12818 zł. w. a.

Kazdy licytujący ma złożyć przed rozpoczęciem licytacji do rąk komisji urzędowej licytacyjnej wadium w kwocie 1300 zr. w w. a. bądź to w gotówce bądź w obligacyach długu państwa, lub w galicyjskich listach zastawnych według kursu.

Tak przed jako też podczas licytacji będą także i pisemne, wadium zawierające, a według przepisów sporządzone i opieczętowane oferty przyjmowane, po licytacji wyż ceny fiskalnej ukończonej, żadne więcej oferty nie będą uwzględnione.

Warunki licytacyjne mogą być w urzędzie obwodowym lwowskim przejrane. Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 1. marca 1865.

(536) Obwieszczenie. (3)

Nr. 852. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem ogłasza, że na zaspokojenie przysądzonej pani Leokady Wierzejskiej i Emilii Friedl i przez tychże panu Kornelowi Milewskiemu cedowanej sumy 1000 zł. w. a. z odsetkami po 6% od 16. stycznia 1862, kosztami sądowemi 5 zł. 9 c., 4 zł. 23 c., 16 zł. i niniejszej egzekucji w kwocie 143 zł. 56 c. i 6 zł. 51 c. w. a., egzekucyjna licytacja realności pod Nr. 189 i 190 $\frac{2}{4}$ w Stanisławowie znajdującej, się podług, ksiąg gruntowych dom. 1. pag. 189. n. 12. i 14. haer. do Leisora Reginstreifa należącej, w dwóch terminach, to jest: dnia 5. kwietnia 1865 i 4. maja 1865 zawsze o godzinie 10tej przed południem w tutejszym c. k. sądzie obwodowym przedsięwzięta będzie.

Realność ta w powyższych terminach nie niżej ceny szacunkowej, to jest sumy 57119 zł. w. a. sprzedaną będzie.

Jako wadyum stanowi się suma 5712 zł. w. a.

Gdyby realność ta przynajmniej za cenę szacunkową, to jest sumę 57119 zł. w. a. lub wyżej w tych dwóch terminach sprzedaną być nie mogła, na ten wypadek wzywają się wszyscy hipotekowani wierzyciele do ułożenia ułatwiających warunków na dzień 4. maja 1865 o godzinie 4tej po południu, a to z tym dodatkiem, iż nieobecni za przystępujących do większości głosów obecnych i swoje zdania dających uważani będą, po czym trzeci termin licytacji z urzędu rozpisany będzie.

Wykaz hipoteczny i akt detaksacji mogą być w registraturze sądowej przejrane.

O tej licytacji zawiadamia się niniejszem obwieszczeniem, jako też przez kuratora w osobie pana adwokata Maciejewskiego ze substytucją pana adwokata Przybyłowskiego wszystkich tych wierzycieli, którymby niniejsza uchwała z jakiegokolwiek bądź powodu przed terminem licytacji doręczoną być nie mogła, lub którzy na tej realności później dopiero prawo hipoteki uzyskali.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 20. lutego 1865.

(534) Kundmachung. (3)

Nro. 2633. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird hiemit zur öffentlichen Wissenschaft gebracht, daß das hohe Justizministerium dem Samborer Advokaten Dr. Josef Mochnacki eine Advokatenstelle in Przemyśl im Wege der Uebersehung zu verleihen befunden habe; in Folge dessen wird dem Herrn Advokaten in allen Geschäften, in welchen derselbe als Kurator oder sonst als Bevollmächtigter die Vertretung bei diesem k. k. Kreisgerichte leistete, und für welche von der vertretenden Parthei kein Spezialsubstitut bestellt ist, der Landes-Advokat Dr. Kohn und im Kollisionsfalle der Landes-Advokat Dr. Wołosiański zum Generalsubstituten ernannt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, am 4. März 1865.

(537) E d y k t. (3)

Nr. 4151. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszym dwojga dzieci p. Kabrodowej z domu Kamińskiej z imienia pobytu i życia niewiadomych, którym s. p. Kordula hr. Fredro testamentem z dnia 1. maja 1861 legata po 500 zł. w. a. z tem zastrzeżeniem zapisała, jako legata ustają, jeżeliby się legataryusze we dwa lata po śmierci spadkobierczyni, to jest po 21. sierpnia 1862 nie zgłosili, że p. Józef Prus Jabłonowski na zabezpieczenie tych legatów sumę 1063 zł. w. a. do tutejszego depozytu złożył, w skutek czego uchwała z dnia dzisiejszego ekstabulacja tych samych legatów ze stanu biernego dóbr Zagwozda i Pacykowa zezwała i uchwałę tę ustanowionemu dla nieobecnych i nieznanych legataryuszów kuratorowi p. adw. Eminowiczowi doręcza się.

Stanisławów, dnia 7. marca 1865.

(530) E d i k t. (3)

Nr. 3518. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender Kupons von den Grundentlastungsobligazionen des Lemberger Verwaltungsgebietes, als:

a) der am 1. November 1864 fälligen 5 Kupons à 25 fl. RM. von den Grundentlastungsobligazionen à 1000 fl. RM. Nr. 9328, 10237, 10344, 13326 und 17967,

b) der am 1. November 1864 fälligen zwei Kupons à 12 fl. 30 fr. RM. von den Grundentlastungsobligazionen à 500 fl. RM. Nr. 1523 und 6935,

c) der am 1. November 1864 fälligen 10 Kupons à 2 fl. 30 fr. RM. von den Grundentlastungsobligazionen à 100 fl. RM. Nr. 2689, 11500, 12074, 12075, 14058, 14059, 14641, 16837, 18878 und 18879 aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzulegen, und ihre Befugnisse darzuthun, widrigenfalls dieselben nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktfrist amortisiert werden würden.

Lemberg, am 4. Februar 1865.

E d y k t.

Nr. 3518. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa posiadaczy zgubionych niby

a) na dniu 1go listopada 1864 płatnych pięć kuponów po 25 zł. mon. k. od obligacji indemnizacyjnych Lwowskiego okręgu Nr. 9328, 10237, 10344, 13326 i 17867 każda 1000 złr. mon. konw.

b) na dniu 1go listopada 1864 płatnych dwóch kuponów po 12 złr. 30 kr. m. k. od obligacji indemnizacyjnych Nr. 1523 i 6935 na 500 złr. m. k.,

c) 10ciu na dniu 1go listopada 1864 płatnych kuponów po 2 złr. 30 kr. m. k. od obligacji indemnizacyjnych Nr. 2689, 11500, 12074, 12075, 14058, 14059, 14641, 16837, 18878 i 18879 każda na 100 złr., ażeby takowe w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni przedłożyli i prawa swe wykazali, gdyż w przeciwnym razie umorzona zostaną.

Lwów, dnia 4. lutego 1865.

(539) E d y k t. (3)

Nr. 3118. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie wzywa na prośbę pani Jakobiny Szegierskiej niniejszym edyktem niewiadomego z miejsca pobytu p. Franciszka Horeckiego, ażeby do 30 dni udowodnił, że prenotacja symy 780 zł. w. w. w stanie biernym realności pod Nrem. 195 $\frac{2}{4}$ w Stanisławowie położonej, uchwała byłego magistratu z dnia 12go listopada 1842 do l. 1705 pozwolona, co do jednej trzeciej części tej sumy, jest usprawiedliwioną lub że rozprawa o usprawiedliwienie w ciągu jest, gdyż inaczej na prośbę proszącej prenotacja ta ze stanu biernego realności pod Nr. 195 $\frac{2}{4}$ zamazana będzie.

Zarazem nieobecnemu p. adwokat Maciejewski ze substytucją p. adwokata Dwernickiego za kuratora ustanawia i rzezzone wezwwanie kuratorowi doręcza się.

Stanisławów, dnia 27. lutego 1865.

(555) E d i k t. (1)

Nro. 3973. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Drohobycz wird den Eheleuten Peter und Elisabeth Krechowickie, oder wenn sie schon nicht am Leben wären, ihre Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe unterm 26. August 1864 Z. 3973 Isaac Leib Aronauer und Riske Chamajdes eine Klage auf Extabulation des für die Eheleute Peter und Elisabeth Krechowickie im Lastenstande der Realität sub Nro. 26 alt, 20, 21, 22 und 23 neu aus dem Miethvertrage ddo. 22. Februar 1820 von diesem Tage bis 1. November 1826 zu dienenden Miethrechtes, welche Klage mit hiegerichtlichem Bescheide vom 31. Dezember 1864 zur mündlichen Verhandlung auf den 30. März 1865 dekretirt wurde, gegen dieselben überreicht.

Da der Wohnort der Eheleute Peter und Elisabeth Krechowickie so wie ihrer allenfälligen Erben unbekannt ist, so wird denselben Herr Felix Kopuszanski mit Unterstellung des Herrn Karl Stronczak auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Drohobycz, am 31. Dezember 1864.

(548) E d y k t. (1)

Nr. 6044. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu do powszechnej podaje wiadomości, iż celem zaspokojenia pretensyi spadkobierców Anny z Królów Gryzieckiej i Katarzyny z Królów Krasieckiej przeciw spadkobiercom Mikołaja Król i Anny z Feroszów Król w sumie 550 zł. w. a. wraz z kosztami egzekucyjnymi 5 zł. 87 c., 5 zł. 87 c. i 22 zł. 96 c. w. a. przymusowa sprzedaż domu i dwóch ogrodów pod Nr. kons. 84 w miasteczku Pruchniku położonych, w trzech terminach, t. j. 31. marca 1865, 5. maja 1865 i 9. czerwca 1865, każdego razu o 10tej godzinie przed południem w tutejszym c. k. sądzie powiatowym przedsięwzięta będzie.

Na pierwszych dwóch terminach realność ta za cenę szacunkową 1200 zł. w. a. lub powyżej, na trzecim zaś też poniżej cenie szacunkowej jednak nie poniżej sumy długów intabulowanych sprzedaną zostanie.

Wadyum do rąk komisji licytacyjnej złożyć się mające wynosi 120 zł. w. a.

Dalsze warunki jako też wykaz ciężarów intabulowanych i podatków w tutejszo-sądowej registraturze lub przy komisji licytacyjnej przeglądać można.

Od c. k. sądu powiatowego.

Jarosław, dnia 13. grudnia 1864.

(552) E d y k t. (1)

Nr. 3039. C. k. sąd obwodowy jako sąd handlowy i wekslowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem p. Jakóba Olszewskiego, iż przeciw niemu na prośbę Izaaka Sternheima pod dniem dzisiejszym do l. 3039 nakaz wydany został, ażeby pretensję wekslową Izaaka Sternheima w kwocie 382 zł. w. a. z p. n. w 3 dniach zabezpieczył, lub w tymże terminie swe zarzuty sądowi przedłożył.

Gdy miejsce pobytu p. Jakóba Olszewskiego nie jest wiadome, przeto jemu kurator w osobie adwokata krajowego dr. Kozłowskiego z zastępstwem adwokata krajowego dr. Madejskiego ustanowiony został, z którym dalsza rozprawa prowadzona będzie.

Pan Jakób Olszewski ma więc lub rzezconemu kuratorowi potrzebne do swej obrony dokumenta i informację udzielić, lub przez innego pełnomocnika w terminie zgłosić się, gdyż inaczej złe skutki swej opieszałości sam sobie będzie miał przypisać.

Przemyśl, dnia 11. marca 1865.

(561) **E d y k t.** (1)

Nr. 951. C. k. sąd powiatowy w Sniatynie czyni niniejszem wiadomo, że w skutek prośby odstępującej swój majątek wierzycielom p. Longiny Feiglowej dzierzawczyni z Tuławy podanej dnia 9. marca 1865 r. do l. 951, na mocy §. 488 proced. sąd. zbieg wierzycieli (konkurs) do jej całego gdzie bądź znajdującego się ruchomego i do nieruchomości majątku, leżącego w tych krajach koronnych, w których ces. patent z 20. listopada 1852 r. obowiązuje, uchwałą z dnia dzisiejszego do l. 951 otworzył, i zastępcą prawnym masy krydalnej p. Telesfora Pfau z Sniatyna, tymczasowym rządcą majątku, zaś c. k. notaryusza p. Sylwestra Jaciewicza zamianował.

Wzywa się zatem niniejszym edyktem wszystkich, którzy do zadłużonej p. Longiny Feiglowej jakąś pretensję mają, aby takową pozwem przeciw zastępcy wytoczyć się mającym najdalej do 16. kwietnia 1865 tutejszemu sądowi oznajmili, i w tym pozwie nie tylko rzetelność pretensji, ale także prawo, mocą którego do tej lub owej klasy zapisanemi być żądają, udowodnili, inaczej bowiem od istniejącego i przysrońać mogącego majątku, o ile takowy przez wierzycieli w swoim czasie się zgłaszających rozebrany zostanie, bez względu na prawa własności lub hipoteki czyli zastawu, które mają do rzeczy albo dóbr należących do masy, lub im przysługujące prawo wzajemnego potrącenia (kompensacji) na zawsze odpadną, a w ostatnim przypadku do zapłacenia ich wzajemnych długów do masy zmuszeni zostaną.

Do rozprawy nad prośbą p. Longiny Feiglowej, t. j. czyli do brodziejstwa §. 480 proced. sąd. jej dozwolone być mają lub nie, dalej do wyboru stałego rządcy majątku, jako też wydziału wierzycieli, nareszcie do ułożenia głównych zasad dotyczących się zarządu majątkiem wyznacza się termin na 28. kwietnia 1865 9tej godzinie z rana i na takowy krydatorkę, wszystkich wierzycieli, tymczasowego rządcę majątku i zastępcę masy z tym rygorem zaprasza się, że o wierzycielach nie jawiących się co do wymienionych kwestyj uważanem będzie, jak gdyby z większością obecnych wierzycieli zgodzali się.

Z c. k. sądu powiatowego.

Sniatyn, dnia 10. marca 1865.

(560) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 11021. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem, iż licytacja przymusowa dóbr Procinse, w obwodzie Sanockim leżących, pani Sabiny Konieckiej własnych, w celu ściągnięcia wierzytelności 3752 zł. 98 c. w. a. z p. n. przez galicyjską kasę oszczędności przeciw pani Sabinie Konieckiej wygranej, w jednym terminie na dniu 2. maja 1865 o godzinie 10tej przed południem w sądzie tutejszym przeprowadzoną będzie.

Za cenę wywołania stanowi się suma 30757 zł. 44 c. w. a. sądownym oszacowaniem wyprowadzoną. Gdyby jednak ceny tej nikt z licytujących nie ofiarował, na ten czas dobra te nawet niżej ceny wywołania sprzedane będą.

Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie kwotę 3075 zł. w. a. w gotówce, książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności, listach zastawnych galic. stanowego towarzystwa kredytowego lub obligacjach indemnizacyjnych, papiery wedle ostatniego w Gazecie Lwowskiej notowanego kursu rachując, jako zakład do rąk komisy licytacyjnej złożyć, który to zakład najwięcej ofiarującemu zatrzymany, innym zaś licytantom zwróconym zostanie.

Akt oszacowania, wyciąg tabularny, tudzież bliższe warunki licytacyjne wolno jest w registraturze tutejszego sądu przejrzeć.

O rozpisaniu uwiadamia się strony obydwie i wierzycieli tabularnych z miejsca pobytu wiadomych do rąk własnych, zaś z miejsca pobytu niewiadomych lub tych, którymby niniejsza uchwała z jakiegobądź powodu doręczoną przed terminem być nie mogła, lub którzyby po dniu 8. czerwca 1861 ze swemi pretensjami do tabuli weszli, do rąk kuratora w osobie p. adwokata krajowego dr. Waygarta z zastępstwem p. adwokata dr. Sermaka postanowionego.

Z. rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 8. lutego 1865.

(540) **G d i e t.** (3)

Nr. 4574. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben die Verlassenschaft nach dem am 28. Dezember 1818 in Rokitno verstorbenen Seiko Winiarz aus dem Gesetze abgehandelt wird.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der zur Erbschaft berufenen Anna Surada unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbschaft anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Iwan Antoniak abgehandelt werden wird.

Janów, am 25. Februar 1865.

(532) **Kundmachung.**

Nro. 1947. Beim k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wurde am 1. März 1865 in das Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen die Firma „B. Feuerstein & J. Jamenfeld“ zum Betriebe des Schnittwaarenhandels mit der Niederlassung in Skata. Offene Gesellschafter sind Baruch Feuerstein und Joel Jamenfeld, Handelsleute in Skata wohnhaft; das Recht die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeich-

nen steht beiden Gesellschaftern nur in Gemeinschaft zu, die Firmazeichnung geschieht in der Art, daß jeder der Gesellschafter die obige Firma zu zeichnen und bei seiner Firmazeichnung überdies seine persönliche Unterschrift, enthaltend seinen Vor- und Zunamen, beizusetzen hat.

Tarnopol, am 28. Februar 1865.

**Spis osób we Lwowie zmarłych,
a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 1. do 8. marca 1865.

Assmann Katarzyna, sierota po urzędniku, 91 l. m., ze starości.		
Sadowska Franciszka, wdowa po radcy obwod., 62 l. m., na zapalenie wnętrzości.		
Dziekońska Pelagia, zakonnica serca Jezusowego, 64 l. m., na wodną puchlinę.		
Schor Ema, nauczycielka, 40 l. m., na suchoty.		
May Antoni, właściciel domu, 68 l. m., ze starości.		
Szyranj Walerya, dziecię kapitana, 14 dni m., na konwulsye.		
Neugebauer Otilia, dziecię urzędnika, 5 l. m., na zapalenie mózgu.		
Marynczak Jędrzej, chałupnik, 56 l. m., na raka w żołądku.		
Marciński Elias, krupiarz, 20 l. m., na wodną puchlinę.		
Piowar Stanisław, wyrobn., 50 l. m., dto.		
Kwas Henryk, dto. 30 l. m., dto.		
Dieyer Krystyna, dto. 31 l. m., na suchoty.		
Tereszkiewicz Bazyl, dto. 65 l. m., dto.		
Narowicz Maciej, dto. 60 l. m., dto.		
Okrop Katarzyna, dto. 36 l. m., dto.		
Rudakiewicz Piotr, dto. 44 l. m., dto.		
Wasko Henryk, dto. 59 l. m., dto.		
Leopold Jan, dto. 40 l. m., dto.		
Neuwer Mateusz, dto. 18 l. m., na zapalenie płuc.		
Dobrucki Kazimierz, dto. 29 l. m., na suchoty.		
Mazur Marcin, dto. 41 l. m., dto.		
Bekenbach Malgorzata, dto. 29 l. m., na zapalenie płuc.		
Rynczakowski Jędrzej, dto. 58 l. m., na suchoty.		
Wyspiańska Katarzyna, dto. 36 l. m., dto.		
Huszczak Dmytro, dto. 50 l. m., na zapalenie płuc.		
Zerebecki Antoni, dto. 57 l. m., dto.		
Hupalo Justyna, dto. 14 l. m., z braku krwi.		
Baudak Jan, dto. 20 l. m., na ospę.		
Ilasiewicz Marya, dto. 48 l. m., na raka w żołądku.		
Kersch Józefa, dto. 38 l. m., na dysenterję.		
Windisz Józef, dto. 38 l. m., przez skaleczenie.		
Uzdianik Bazyl, dto. 29 l. m., na katar piersiowy.		
Szewczuk Stefan, dto. 51 l. m., na zapalenie mózgu.		
Pechacz Marya, dto. 20 l. m., na tyfus.		
Halaszewska Marya, dto. 66 l. m., ze starości.		
Orzechowska Apolonia, dziecię wyrobnika, 1½ r. m., na suchoty.		
Loster Józef, dto. 5 l. m., dto.		
Jaworek Eduard, dto. 3 l. m., dto.		
Grabska Marya, dto. 9/12 r. m., na sparaliżowanie płuc.		
Fanas Józefa, dto. 6 l. m., na wodną puchlinę.		
Orzechowski Mikołaj, dto. 6 l. m., dto.		
Wysocka Apolonia, dto. 14 dni m., z braku sił żywotnych.		
Początek Marya, dto. 14 dni m., na konwulsye.		
Matuszewska Józefa, dto. 7/12 r. m., dto.		
Kozłowski Maksymilian, dto. 1/12 r. m., dto.		
Bachry Marya, dto. 1½ r. m., dto.		
Mechaty Józef, dto. 23 dni m., dto.		
Onczasek Stanisław, inwalid, 81 l. m., ze starości.		
Szurb Teodor, szeregowiec 37. pułku piech., 24 l. m., na suchoty.		
Kreyczy Józef, artylerzysta, 33 l. m., na suchoty.		
Mitza Michał, szereg z 30. pułku piech., umarłego przyniesiono.		
Kruh Ester, wyrobnica, 28 l. m., na wrzody na kiszczkach.		
Sontag Chaim, nauczyciel, 90 l. m., ze starości.		
Schein Josel, tandyciarz, 71 l. m., na sparaliżowanie płuc.		
Wiech Leon, dziecię wyrobnika, 14 dni m., na konwulsye.		
Sprinzer Chan, wyrobn., 57 l. m., na wodną puchlinę.		
Sass Jankel, dto. 46 l. m., na suchoty.		
Platzki Sara, dto. 32 l. m., na zatwardzenie wątroby.		
Melit Zipse, dto. 18 l. m., na tyfus.		
Rapaport Hudes, dto. 38 l. m., na wodną puchlinę.		
Krieg Dischel, dziecię wyrobnika, 1½ r. m., na konwulsye.		
Jakoby Hersch, dto. 1½ r. m., dto.		
Spät Gedalie, dto. 8/12 r. m., na zapalenie płuc.		
Weissberg Chan, dto. 1 r. m., na suchoty.		
Wank Sara, dto. 2 l. m., dto.		
Türk Moses, dto. 6 l. m., na wodną puchlinę.		

Die Niederlage der Erzeugnisse der k. k. privil. Feinwaaren- und Tischzeug-Fabrik der **Ed. Oberleithners Söhne** aus **Schönberg** in **Mähren** befindet sich fortwährend und allein in der Weißwaarenhandlung des **G. Sopuch** „zur schönen Polin“ in **Lemberg**, Stadt **Galitscher Gasse** Nr. **242**.

☞ Auswärtige Aufträge werden schnellstens besorgt. (2352—11—30)